

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)

vom 24. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Mai 2022)

zum Thema:

Expertenkommission Wahlen in Berlin – alles im Plan

und **Antwort** vom 14. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Juni 2022)

Herrn Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11967
vom 24. Mai 2022
über Expertenkommission Wahlen in Berlin – alles im Plan

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Aus welchen 21 Mitgliedern setzt sich die Kommission zusammen und ist deren Zusammensetzung seit der Einberufung im November 2021 verändert worden? Falls ja, vor welchem Hintergrund?

Zu 1.:

Die Expertenkommission setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Herr Gert Baasen (Leiter der Geschäftsstelle der Landeswahlleiterin)
Frau Daniela Berger (Wahlvorsteherin)
Herr Rolfdieter Bohm (Bezirkswahlleiter Friedrichshain-Kreuzberg)
Herr Günter Brombosch (Lehrkraft der HWR Berlin a. D.)
Herr Prof. Stephan Bröchler (Politik und Verwaltungswissenschaft, HWR Berlin)
Herr Michael Fröhlich (Wahlvorsteher)
Herr Arne Herz (Stadtrat Charlottenburg-Wilmersdorf)
Frau Antje Jessat (Bezirkswahlamtsleiterin Marzahn-Hellersdorf)
Herr Dr. Frank Lütke (zuständiger Abteilungsleiter beim Bremer Innensenator)
Herr Robert Mende (Jurist)
Herr Johann Müller-Gazurek (Richter am Verfassungsgerichtshof Berlin a. D.)
Herr Udo Rienaß (ehem. Abteilungsleiter InnDS ZS, ehem. Direktor LABO)
Frau Prof. Dr. Ulrike Rockmann (stellv. Landeswahlleiterin)
Herr Oliver Rudolf (Landeswahlleiter Hamburg)
Prof. Dr. Ralf Schnieders (Öffentliches Wirtschaftsrecht, HTW Berlin)
Frau Monika Simon (Bezirkswahlamtsleiterin Lichtenberg)

Herr Dr. Robert Vehrkamp (Senior Advisor des Programms "Zukunft der Demokratie", Bertelsmann-Stiftung)

Herr Prof. Dr. Christian Waldhoff (Öffentliches Recht und Finanzrecht, HU Berlin)

Frau Sabine Wolf (Bezirkswahlleiterin Mitte)

Frau Prof. Dr. Sophie Schönberger (Öffentliches Recht, HHU Düsseldorf) und Frau Astrid Hollmann (Stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Beamtenbundes) wurden ebenfalls zunächst in die Expertenkommission berufen, haben ihre Mitgliedschaft jedoch später aus persönlichen Gründen niedergelegt.

2. Wie viele der geplanten Sitzungen haben wann, mit welcher Dauer und mit welcher Teilnehmerzahl bislang stattgefunden?
3. Wie viele weitere Sitzungen sind aktuell noch geplant und wann sollen diese jeweils stattfinden?

Zu 2. und 3.:

In der Zeit von Dezember 2021 bis Ende März 2022 tagte die Expertenkommission an sieben Terminen: 10. Dezember 2021, 14. Januar 2022, 28. Januar 2022, 11. Februar 2022, 25. Februar 2022, 11. März 2022 und 28. März 2022. Zusätzlich wurden zwei Workshops zur Abstimmung des Abschlussberichtes vorgesehen, von denen einer am 27. Mai 2022 durchgeführt wurde und der zweite für den 17. Juni 2022 geplant ist.

Die Anzahl der jeweils teilnehmenden Mitglieder schwankte u.a. aus pandemischen Gründen zwischen 16 und 21. Die Sitzungsdauer betrug durchschnittlich drei Stunden.

4. Wann wird die Kommission ihren Abschlussbericht vorlegen?

Zu 4.:

Nach aktueller Planung soll der Abschlussbericht zu Beginn des 3. Quartals fertiggestellt sein.

5. Wann wird der Abschlussbericht dem Parlament vorgelegt und der Öffentlichkeit vorgestellt?

Zu 5.:

Ein konkreter Termin für die Vorlage des Abschlussberichtes durch die Expertenkommission steht noch nicht fest. Es ist beabsichtigt, den Abschlussbericht sehr zeitnah danach dem Abgeordnetenhaus und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

6. In welchem Zeitraum beabsichtigt der Senat anschließend die von der Kommission ermittelten Änderungen anzugehen und umzusetzen?

Zu 6.:

Die Handlungsempfehlungen der Kommission werden zunächst zu prüfen und umfassend zu diskutieren sein. Konkrete Aussagen zur Umsetzung können naturgemäß erst getroffen werden, sobald die Handlungsempfehlungen vorliegen, diskutiert wurden und die politischen

Entscheidungen hierzu getroffen worden sind. Es ist geplant, das Abgeordnetenhaus dabei eng zu beteiligen.

7. Welche Maßnahmen hat der Senat bereits selbst als Konsequenz aus den Wahlpannen am 26. September 2021 in die Wege geleitet? Es wird um eine detaillierte Darstellung inkl. Zeitplänen gebeten.

Zu 7.:

Die Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport hat sich unmittelbar nach den Wahlen am 26. September 2021 zunächst durch die Berichte der Landeswahlleitung und Abfragen bei den Bezirken einen Überblick über die aufgetretenen Unregelmäßigkeiten verschafft und in einer Sondersitzung des Innenausschusses hierzu berichtet. Der Senat hat sodann eine unabhängige Expertenkommission einberufen und damit beauftragt, die Unregelmäßigkeiten umfassend aufzuklären, ihre Ursachen zu ermitteln und konkrete Handlungsempfehlungen zu erarbeiten. Die Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport hat hierzu eine Geschäftsstelle eingerichtet, Beschwerden und Anregungen von Bürgerinnen und Bürger aufgegriffen und an die unabhängige Expertenkommission weitergeleitet sowie die Sitzungen durch Herrn Staatssekretär Torsten Akmann moderiert. Es ist insoweit angezeigt, diese Handlungsempfehlungen zunächst abzuwarten, bevor strukturelle oder rechtliche Maßnahmen getroffen werden.

8. Wie bereitet sich der Senat auf die nach der Sommerpause angekündigte Entscheidung des Berliner Verfassungsgerichtshofs und insoweit mögliche Neuwahlen vor? Es wird um eine detaillierte Darstellung inkl. Zeitplänen gebeten.

Zu 8.:

Der Senat wartet die Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes des Landes Berlin ab.

Berlin, den 14. Juni 2022

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport